

miteinander glauben leben



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
St. Josef, Gelmer

Pfarnachrichten / Impulse

4. April – 8. April 2020

Palmsonntag



www.st-petronilla.de

Am **Gründonnerstag** bleibt die St. Josef Kirche bis 22 Uhr und die St. Petronilla Kirche bis 24 Uhr zum persönlichen Gebet offen.

Am **Karfreitag** wird das Kreuz zentral auf den Altären zur persönlichen Verehrung stehen. Und Sie sind eingeladen ein kleines Kreuz mit nach Hause zu nehmen. Die Kirchen sind von 10 – 18 Uhr geöffnet.

Am **Karsamstag**, dem Tag der Grabesruhe, sind die Kirchen zum persönlichen Gebet von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Während der Feier der **Osternacht** werden alle Osterkerzen für die Kirchen und Kapellen im Pfarrgebiet bereitet. Nach dem Gottesdienst werden die Kerzen in alle Kirchen gebracht, natürlich auch das Osterlicht. Die Osterkerzen brennen dann bis zum Ostermontag-abend. Es besteht die Möglichkeit am **Ostersonntag und -montag** das Osterlicht für zuhause abzuholen. Dazu sind die Kirchen jeweils von 10-18 Uhr geöffnet.

Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!

Gottesdienstübertragungen:

Eucharistiefeiern im Fernsehen

So. 05.04. 9.55 Uhr BR-Fernsehen
aus der Basilika St. Peter in Rom mit Papst Franziskus

So. 05.04. 9.30 Uhr ZDF-Fernsehen
aus dem Stephansdom in Wien mit Kardinal Schönborn

Mo.-Sa. 8.00 Uhr Bibel-TV-Fernsehen
und sonntags 10.00 Uhr
aus dem Kölner Dom

Eucharistiefeiern über das Internet

Mo.-Sa. 8.00 Uhr www.bistum-muenster.de
sonntags 11.00 Uhr www.bistum-muenster.de
jeweils aus dem Paulusdom in Münster

täglich 18.00 Uhr www.sanktlamberti.de

sonntags 19.00 Uhr www.feiernwir.de
aus der Jugendkirche Effata in Münster

Mo.-Sa. 11.30 Uhr und samstags 18.30 Uhr
www.wallfahrt-kevelaer.de/gottesdienste/live-uebertragung/

Gottesdienste in der Karwoche über das Internet in der Stadt Münster:

www.sanktlamberti.de

Palmsonntag	10.00 Uhr	eine Familienmesse aus St. Clemens, Hiltrup
Gründonnerstag	18.00 Uhr	Feier des Abendmahls aus dem Dom zu Münster
Karfreitag	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie aus St. Martini (Effata) – gestaltet durch die Gruppe „Feiern wir“
Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht aus St. Martini – mit Einspielungen aus allen Pfarrkirchen der Stadt / Zelebrant: Domkapitular H.-B. Köppen, Predigt: Schulpfarrer Hendrik Drüing

Aktuelle Hinweise:

Alle **Gottesdienste** und **Veranstaltungen fallen bis auf Weiteres aus.**

- Taufen und Trauungen fallen vorerst bis zum 1. Mai 2020 (Stand 02.04.2020) aus.
- Beerdigungen können im engsten Familienkreis (maximal bis zu 20 Personen, incl. aller Dienste) stattfinden, sofern die üblichen Hygienevorschriften gewahrt werden. Beerdigungen sollten möglichst nur im Freien erfolgen. Auf die Nutzung der Trauer- bzw. Friedhofshalle ist, sollten die Wetterbedingungen nicht völlig widrig sein, zu verzichten.

Da sich die Menschen derzeit nicht mehr zu Gottesdiensten versammeln können, **läuten bis zum Mittwoch der Karwoche täglich um 19.30 Uhr in unseren Kirchen St. Petronilla, St. Mariä Himmelfahrt und St. Josef sowie im Bistum Münster die Glocken.** Das Geläut lädt zum persönlichen Gebet ein und soll – über alle räumliche Trennung hinaus – ein Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein. Die Kirchen bleiben nach Möglichkeit weiterhin zum persönlichen Gebet geöffnet.

In den **Kirchen finden Sie Impulse für die laufende Woche.** Diese haben wir auch auf unserer Internetseite veröffentlicht. Zeitnah finden Sie zum Sonntagsevangelium einen Videobeitrag auf unserer Internetseite www.st-petronilla.de und auch auf Facebook. Dabei wechseln sich die Seelsorger in unserer Gemeinde ab.

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist in dieser Zeit täglich von 8.30-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr besetzt! Wir bitten, nach Möglichkeit, Absprachen und Informationen per Telefon 0251 6206578-0 oder Email: stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de zu treffen und auf vermeidbare Besuche zu verzichten.

Ökumenisches Sozialbüro:

Wir sind weiterhin für Sie da. Kommen Sie gerne zur normalen Sprechstunde vorbei. Wir nehmen Ihre Sorgen ernst und werden uns bemühen, gute Hilfestellungen zu geben. Schellen Sie einfach beim Pfarrbüro oder kontaktieren Sie folgende Rufnummern:

Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer	6206578-901
Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach	0160-96729842
Pastoralreferentin Pia Reich	6206578-910

Münster-Tafel:

Die Tafel (freitags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr) ist ebenfalls bis auf Weiteres im Pfarrheim in Handorf, Sudmühlenstraße 208, geöffnet.

Gesprächsangebot

Wir von St. Petronilla möchten Sie in dieser Zeit nicht allein lassen und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen! Sie haben niemand in der Nähe, sind allein? Sie machen sich Sorgen um Angehörige und Freunde? Dann rufen Sie uns an!

Die Mitarbeiter*innen unseres Seelsorgeteams stehen Ihnen jederzeit für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Hier die Telefonnummern:

Pfr. Jürgen Streuer	6206578-200	Pater Jerome	0170/8925317
Pfr. Hermann Backhaus	6206578-920	Pfr. Josephat Obodo	0152/10569467
Diakon Joachim Speck	0172/6936109	Schw. Imelda	6206578-940
PR Hans-Dieter Sauer	6206578-901	PRin Pia Reich	6206578-910

Nachbarschaftshilfe:



Wir gehen für Sie einkaufen, zur Apotheke oder machen kleinere Erledigungen, wenn Sie selbst nicht mehr vor die Tür können.

Mit der Unterstützung älterer Pfadfinder- und Messdiener-Gruppenleiter geschieht dies unter Beachtung aller Hygienevorschriften. Bitte melden Sie sich gerne telefonisch bei Pastoralreferent Hans-D. Sauer unter Tel.-Nr. MS 0251/620 6578 901

Offene Sprechstunde Caritas

Die Sprechstunde vor Ort fällt bis auf Weiteres aus. Die Beraterin, Frau Steinbach, Tel. 0160-96729842, ist zu den gewohnten Zeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 11:00 Uhr telefonisch und darüber hinaus auch per E-Mail (karin.steinbach@caritas-ms.de) erreichbar. Eine persönliche Beratung vor Ort ist zurzeit nicht möglich.



Verstorben ist aus dem Gemeindeteil Dyckburg:

Herr Heinrich Böckelmann (83 J.)

Verstorben ist aus dem Gemeindeteil Handorf:

Herr Ludger Wernze (86 J.)

Verstorben ist aus der evangelischen Kirchengemeinde:

Herr Gerhard Thegethoff (80 J.)

Palmsonntag

Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist Palmsonntag! Der Tag, an dem wir daran denken, dass Jesus in die Stadt Jerusalem gezogen ist. Dort wurde er von einer großen Menschenmenge als König begrüßt. „Hosianna“ – riefen die Menschen ihm zu. Sie grüßen damit ihn, auf den sie ihre Hoffnung gesetzt haben.

Viele Menschen waren es damals in Jerusalem. Und heute – da stehe ich als Priester allein in der menschenleeren Kirche.

Das ist so ein Widerspruch!

Ich denke an die Feier der letzten Jahre, als wir z. B. im Innenhof unseres Seniorenheims standen und dort mit der Palmweihe begonnen haben. Da waren wir viele!

Palmsonntag, an solch einem Tag müssten wir auch heute viele sein. Aber es besteht gegenwärtig das Kontaktverbot und das ist nur schwer auszuhalten.

Auch wenn wir nicht gemeinsam den Gottesdienst feiern können, eines können wir trotzdem tun, nämlich auf Gottes Wort hören. Uns ansprechen lassen von dem, was damals geschehen ist – und von der Hoffnung der Menschen in Jerusalem hören, um uns davon ermutigen zu lassen.

Hören wir also die Frohe Botschaft aus dem Matthäusevangelium:

Evangelium nach Matthäus Mt 21,1-11

Als Jesus und die Jünger sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium, frohe Botschaft unseres Herrn und Bruders Jesus Christus...

Liebe Schwestern und Brüder!

Als Jesus, so heißt es im Evangelium, in Jerusalem eingezogen ist, erbebte die ganze Stadt und man fragte: „Wer ist dieser?“

Eine ganze Stadt erbebte, obwohl sicherlich nicht alle Menschen persönlich mitbekommen haben und dabei waren, als Jesus nach Jerusalem kam. Mir wird deutlich, dass die Botschaft trotzdem weiter gegangen ist, wahrscheinlich weitererzählt wurde.

Es ist die Botschaft, dass dieser neue König in der Stadt ist. Das lässt alles und alle erbeben. Und durch dieses Erleben kam bei den Menschen in Jerusalem die Frage auf: „Wer ist dieser?“

Vielleicht ist das ein Schlüssel, mit der heutigen Situation angesichts der Corona-Krise umzugehen. Wir können nicht alle gemeinsam den Glauben in den Gottesdiensten feiern, trotzdem darf uns die Botschaft von Jesus, von seinem Kommen und Handeln, von seinem Leidensweg, Sterben und seiner Auferstehung erreichen. Diese Botschaft darf in uns

etwas zum Erbeben bringen. Und wenn es eben nur die Fragen ist: „Wer ist dieser Jesus für mich?“

Es gibt die gute Tradition, die geweihten Palmzweige in unseren Häusern an die Kreuze zu stecken. Vielleicht mag das eine Antwort auf die Frage aus dem Evangelium sein: „Wer ist dieser?“

Dieser Jesus ist der, der uns in der Hoffnung stärkt. Er ist der Grund unserer Gemeinschaft, die auch besteht, wenn wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln können.

In der guten Tradition, die grünen Zweige am Palmsonntag zu weihen, habe ich das auch wieder getan. Sie sind, unter Berücksichtigung der bestehenden Hygienebestimmungen eingeladen, sich dieses Zeichen der Hoffnung in unseren Kirchen abzuholen. Und wenn Sie den Palmzweig zuhause ans Kreuz stecken, bekennen Sie und ich, wir alle gemeinsam, dass Jesus Christus der König ist, den wir auch heute grüßen, in dem wir bekennen: „Hosianna dem Sohne Davids“!

Das Segensgebet spricht von genau dieser Hoffnung:

Gott, unser Vater,
wir denken daran,
dass dein Sohn Jesus nach Jerusalem gekommen ist
und die Menschen ihm zugejubelt haben.
Er war ihr König, er war ihr Freund.
Und mit grünen Zweigen in den Händen
haben sie ihm zugewunken.
Solche grünen Zweige sollen für uns
Zeichen für das Leben sein,
das Jesus uns allen schenkt.
Wir bitten dich:
Segne + diese Zweige
und lass uns immer mit Jesus auf dem Weg bleiben,
der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen einen guten Palmsonntag und eine gesegnete Karwoche!

Ihr / Euer Pastor
Jürgen Streuer

Montag der Karwoche (6. April)

Evangelium nach Johannes Joh 12, 1-11

Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben?

Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte. Jesus jedoch sagte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses aufbewahrt! Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.

Eine große Menge der Juden hatte erfahren, dass Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte. Die Hohepriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten, weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.

Impuls

Jetzt kommt alles darauf an,
mit welchem Blick auf das ge-
schaut wird, was sich
ereignet.

Wer mit Neid, Verachtung und
Abwehr schaut, sieht nichts als
Dummheit und Wahnsinn.

Wer mit Liebe schaut, dem öff-
net sich die wehrlos-leiden-
schaftliche Liebe des
Jesus von Nazaret.

© Melodie: Strube Verlag GmbH, München

Kanon



Wo die Lie - be wohnt, blüht das
Le - ben auf. Hoff - nung wächst, die trägt,
Träu - me wer - den wahr, denn wo
Lie - be wohnt, da wohnt Gott.
Wo Lie - be wohnt, da wohnt Gott.

T: Eugen Eckert, M: Alejandro Veciana

Dienstag der Karwoche (7. April)

Evangelium nach Johannes Joh 13, 21-33. 36-38

In jener Zeit wurde Jesus im Geiste erschüttert und bezeugte: Amen, amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern.

Die Jünger blickten sich ratlos an, weil sie nicht wussten, wen er meinte. Einer von den Jüngern lag an der Seite Jesu; es war der, den Jesus liebte. Simon Petrus nickte ihm zu, er solle fragen, von wem Jesus spreche. Da lehnte sich dieser zurück an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist es?

Jesus antwortete: Der ist es, dem ich den Bissen Brot, den ich eintauche, geben werde. Dann tauchte er das Brot ein, nahm es und gab es Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Als Judas den Bissen Brot genommen hatte, fuhr der Satan in ihn. Jesus sagte zu ihm: Was du tun willst, das tue bald!

Aber keiner der Anwesenden verstand, warum er ihm das sagte. Weil Judas die Kasse hatte, meinten einige, Jesus wolle ihm sagen: Kaufe, was wir zum Fest brauchen! oder Jesus trage ihm auf, den Armen etwas zu geben. Als Judas den Bissen Brot genommen hatte, ging er sofort hinaus. Es war aber Nacht.

Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen und er wird ihn bald verherrlichen. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, und was ich den Juden gesagt habe, sage ich jetzt auch euch: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen.

Simon Petrus fragte ihn: Herr, wohin gehst du?

Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen. Du wirst mir aber später folgen.

Petrus sagte zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich hingeben.

Jesus entgegnete: Du willst für mich dein Leben hingeben? Amen, amen, ich sage dir: Noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Impuls

Jesus ist im Innersten erschüttert, als er erkennt, dass einer von seinen engsten Freunden seinen Weg nicht mitgehen will und ihn deswegen verrät. Aber auch in dieser Situation gibt Jesus ein Zeichen der Liebe und der Verbundenheit. Er reicht dem Verräter Judas das Brot. Er wendet sich ihm zu und spricht ihn an. Ein anderer Jünger, der mit Jesus zu Tisch liegt, ist der Lieblingsjünger Jesu. Er liegt nah an seiner Seite, lehnt sich sogar an die Brust Jesu. An beiden Jüngern können wir erkennen: Jesus bietet uns immer seine Nähe, seine Liebe und Gemeinschaft an. Es liegt an uns, ob wir uns an seine Seite legen und seine Liebe annehmen oder ob wir auf Distanz gehen!

Mittwoch der Karwoche (8. April)

Lesung aus dem Buch Jesaja Jes 50, 4-9a

GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate. Er, der mich freispricht, ist nahe. Wer will mit mir streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit? Er trete zu mir heran. Siehe, GOTT, der Herr, wird mir helfen.

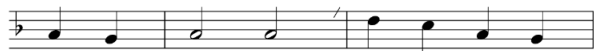
Impuls

Wer Gott für mich ist?
– Einer, der für mich ist!
Was ich von Jesus halte? –
Dass er mich hält!
Da, wo mir die Hände
gebunden sind, macht er
mich frei.
Wo ich haltlos verloren bin,
steht er zu mir;
wo ich hoffnungslos
versagt habe und neu
werden muss, stärkt er mich
neu.
Siehe, GOTT, der Herr, wird
mir helfen.

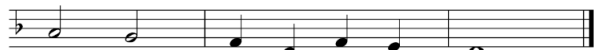
© Text, Melodie: Gustav Bosse Verlag, Kassel



1 Hilf, Herr mei - nes Le - bens, dass ich
2 Hilf, Herr mei - ner Ta - ge, dass ich
3 Hilf, Herr mei - ner Stun - den, dass ich



1 nicht ver - ge - bens, dass ich nicht ver -
2 nicht zur Pla - ge, dass ich nicht zur
3 nicht ge - bun - den, dass ich nicht ge -



1 ge - bens hier auf Er - den bin.
2 Pla - ge mei - nem Näch - sten bin.
3 bun - den an mich sel - ber bin.

4 Hilf, Herr meiner Seele, / dass ich dort nicht fehle, / dass ich dort nicht fehle, / wo ich nötig bin.

T: Gustav Lohmann 1962, 3. Str.: Markus Jenny 1970, M: Hans Puls 1962



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Maria Himmelfahrt,
Oykeburg
St. Josef, Gelmer

Da die langjährige Einrichtungsleitung
der Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster-Handorf in den Ruhestand geht, sucht die
Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster zum 01.08.2020 eine

Einrichtungsleitung (w/m/d)

die gemeinsam mit der Verbundleitung die Leitung der Einrichtung sowie Fachkraftstunden im
Gruppendienst übernimmt. Die Stelle ist unbefristet und umfasst 39,0 Wochenstunden.

In der dreigruppigen Einrichtung werden 65 Kinder in den Gruppentypen I und III betreut. Neben dem
Angebot von Ganztagesplätzen ist die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung
als wohnortnahe Inklusion ein weiterer Schwerpunkt. Der Kindergarten ist als Familienzentrum im
Verbund mit zwei anderen Einrichtungen zertifiziert.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder gleich- bzw. höherwertige
Ausbildung/Studium (siehe Personalvereinbarung zum KiBiz)
- mehrjährige Berufserfahrung als Gruppenleitung und/oder Einrichtungsleitung
- Bereitschaft zur offenen und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Verbundleitung, dem
Träger, dem Team und innerhalb des Verbundes
- Personalführungskompetenz, Organisationskompetenz, Teamfähigkeit
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung
- Kontaktfreudigkeit, sicheres und verbindliches Auftreten
- Erfahrungen mit Verwaltungsaufgaben, EDV-Kenntnisse
- Zugehörigkeit zur Kirche und eine positive Einstellung zum religionspädagogischen Auftrag der
Einrichtung

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe
- Vergütungen nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) mit den üblichen
Sozialleistungen (z.B. eine zusätzliche Altersvorsorge durch die Kirchliche
Zusatzversorgungskasse)
- Weiterbildungsmöglichkeiten und fachliche Begleitung
- Gestaltungsspielräume für neue Ideen und Impulse

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Verbundleitung Herr Wilm zur Verfügung (0251 - 6206578300,
wilm-c@bistum-muenster.de)

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung in schriftlicher Form bis zum **17.04.2020** an die

Kirchengemeinde St. Petronilla
Verbundleitung Christian Wilm
Petronillaplatz 3
48157 Münster

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr
und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 0251-62065780 Fax. 0251-6206578110
Marion Althoff, Martina Fölling
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

Seelsorgeteam

Pfarrer Jürgen Streuer Tel. 0251-6206578-200 streuer-j@bistum-muenster.de	Pater Jerome Kuttickattu OSB Tel. 0170-8925317 jerome@bistum-muenster.de
Pfarrer Hermann Backhaus Tel. 0251-6206578-920 backhaus-h@bistum-muenster.de	Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer Tel. 0251-6206578-901 sauer@bistum-muenster.de
Krankenhauspastoralreferentin Schwester Imelda Schmiemann Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941 imelda@bistum-muenster.de	Pastoralreferentin Pia Reich Tel. 0251-6206578-910 reich@bistum-muenster.de
Diakon Joachim Speck Tel. 0172-6936109 speck-j@bistum-muenster.de	Diakon em. Werner Schneider Tel. 0251-328940 schneider.sudmuehle@t-online.de
Kita-Verbundleitung Christian Wilm Tel. 0251-6206578-300 wilm-c@bistum-muenster.de	Kita St. Petronilla 0251-6206578-600 Kita St. Mariä Himmelf. 0251-6206578-700 Kita St. Josef 0251-6206578-800
Verwaltungsreferentin Andrea Knoll Tel. 0251-6206578-120 knoll@bistum-muenster.de	Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach Tel. 0160-96729842 karin.steinbach@caritas-ms.de
Pastoralreferent und Diözesankurat der DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz Tel. 0171-9331519 naumann-hinz@bistum-muenster.de	Pfarrer Josephat Obodo (Studierendengemeinde) Tel. 0251/495-19441 obodo@bistum-muenster.de
Michael Austenfeld – Kirchenmusiker Tel. 0163/6363431 austenfeld@bistum-muenster.de	Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde Dimitrie Ursache Tel. 0176-82346388 Daniel_ursache@yahoo.com